



7. IV. 197. 935.

2/9. 28

lieber Frauen!

endlich kommen ich und Morjan voll Aufregung Jagdfrühen
 zu hause. Da er eine Mutter ist, wie Sie wissen,
 war die Operation ein wenig schwieriger und falls
 unglücklich war, in der Hoffnung auf eine schnelle
 im übrigen Gefüge. Aber was Sie nicht er-
 wisse ich eine Bronchitis, die bald in eine Lungen-
 entzündung übergeht. So ist seit 10 Tagen und
 meiner Frau in der Stadt am Offinghofen (West-
 Dorf) bei Dr. Reuter und soll sich, wie meine Frau
 schreibt, sehr gut. Ich ist es sehr und Sie haben schon
 wiederholt gebetet, was mich sehr in diesem Augen-
 blick ein starkes Gefühl der Dankbarkeit. Von dem Moment
 an die Tagordnung ist. Ich habe mich immer ge-
 litten. Aber eine Bronchitis wird sehr schwierig. Nicht-
 brennung bei mir zeigt sich bald mit einigen
 Anzeichen an einer letzten Mittelstufenbindung
 und Perforation der linken Nervenbahn. So war

Ihre Gütezeit. Ich ist aber keine Gefahr mehr, ab einem
alles das unvollständige Vorhanden und das Trümmern
einer aller menschlichen. Vorübergehend mag bald zu
sein. Ich bin in Befürchtung der S. Opa's, der zu
im selben Sinne nicht und Opa's ist. Mein Frei
und Leben nicht. Ich will nicht, dass Sie aus dem Hofe
aus Stellen von. Todestod fortgeht. Sie ist ferner ein
Brankantillari ganzig, gesessen und soll sich auch
mit sehr erfahren. Die Arbeit jeder Arbeit ist sehr
gut ausgefallen. Ich habe mit alle Mordung der S. G.
und nicht, was wir stand mitkommen. Von diesem
Touren habe ich schon ganz ganzig und nicht ein
für die Schrift. Mein Frei soll mit nichtig. So kann
ab möglich in Todestod nicht, sondern sich das Kind
und die „Infrage“. Die sagt ab Ihnen? Die werden
mit sehr begreifen, warum ich Ihnen so lange
nicht schreiben habe. Die nicht, „Meynereitern“ ist
aber die die Messingfraktur. Ich bin in diesem Griffe
Ich meine Leutliche an Ihre Frei Gräfte, die alte
Bitter